



**INC
INVENTION
CENTER**



KONSORTIAL-BENCHMARKING

TECHNOLOGIEMANAGEMENT

Initiatoren



Invention Center

Das Invention Center auf dem RWTH Aachen Campus ist ein Ort, an dem sich die teilnehmenden Unternehmen auf dem Gebiet des Technologie- und Innovationsmanagements weiterqualifizieren und optimale Lösungen für ihre Aufgaben finden können. In Zusammenarbeit mit der TIME Research Area, dem Fraunhofer IPT, dem WZL der RWTH Aachen und der KEX Knowledge Exchange AG entsteht eine „Erlebnisswelt“, die Zukunftsplanern und Entscheidungsträgern aus der Industrie den Prozess von der ersten Entwicklungsidee bis zur Herstellung serienreifer Produkte erfahrbar macht. Das zugrunde liegende Konzept ist sorgfältig auf die Projekte, Potenziale und Interessen von Unternehmen abgestimmt. In diesem Rahmen bieten wir unsere Arbeitskreise, Praktikertage und Seminare zu vergünstigten Preisen an.



Werkzeugmaschinenlabor WZL

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen führt Forschungs- und Beratungsprojekte durch. Aus der Zielsetzung, den Gesamtbereich produktionstechnischer Fragestellungen zu behandeln, resultiert ein breites Arbeitsgebiet, das sich vom strategischen, Innovations-, Produktions- und Qualitätsmanagement bis hin zur Steuerungs-, Maschinen-, Fertigungs- und Messtechnik erstreckt.



Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT

Ziel des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT ist Forschung und Entwicklung für Unternehmen aus der gesamten produzierenden Industrie. Unser Branchenfokus reicht vom Automobilbau und seinen Zulieferern, insbesondere dem Werkzeug- und Formenbau, über die Luft- und Raumfahrt sowie die feinmechanische und optische Industrie bis hin zum Werkzeugmaschinenbau.



KEX Knowledge Exchange AG

Die KEX Knowledge Exchange AG ist ein professioneller Informationsdienstleister für Technologie- und Marktinformationen. Dabei bündelt das Unternehmen über 20 Jahre Erfahrungen von Instituten unterschiedlicher Fachdisziplinen in Aachen bei der Informationssuche, -bewertung und -interpretation. Intelligente Wissensmanagementsysteme, die umfassende Anbindung an exklusive Informationsquellen und an ein einzigartiges Expertennetzwerk ermöglichen ein effektives Scanning, Scouting und Monitoring von Technologien und Märkten. Das Unternehmen unterstützt mit der bedarfsspezifischen Informationsbereitstellung unternehmerische Entscheidungen von der Identifikation von wettbewerbsrelevanten Technologien, über die Beobachtung von Märkten, Wettbewerbern und M&A-Kandidaten bis hin zur Identifikation von neuen Geschäftsfeldern.

Grußwort



Die Fähigkeit, technologischen Wandel schnell umzusetzen, entscheidet immer öfter über den wirtschaftlichen Erfolg. Heute ist ein durchdachtes Technologiemanagement kein Luxus mehr, sondern eine Notwendigkeit. Kernaufgabe des Technologiemanagements ist es, die für aktuelle und zukünftige Leistungen benötigten Technologien (Produkt-, Produktions- und Materialtechnologien) zum richtigen Zeitpunkt und zu angemessenen Kosten bereitzustellen. Schwerpunktthemen wie Technologiestrategie, Technologiefrüherkennung und Technologieplanung und -bewertung sowie die systematische Entwicklung von Geschäftsmodell-Innovationen zur zielgerichteten Technologieverwertung müssen mit passenden Prozessen, Strukturen und Werkzeugen untermauert werden.

Die Herausforderung besteht darin, erfolgreiche Antworten auf entscheidende Fragen zu finden:

- Welche technologischen Kernkompetenzen liegen vor?
- Welche technologischen Entwicklungen können und sollen forciert werden?

- Welche Technologien werden für das zukünftige Produktspektrum und die Herstellung eben dieser Produkte benötigt?
- Wie können Technologien effizienter genutzt werden?

Ziel unseres Konsortial-Benchmarkings ist es,

... praxiserprobte, erfolgreiche Ansätze im Technologiemanagement zu identifizieren und durch den Besuch von fünf „Successful Practice“-Unternehmen Beispiele für eine erfolgreiche Umsetzung kennen zu lernen. Sie erfahren dadurch, wie und durch wen welche Vorgehensweisen und Hilfsmittel im Technologiemanagement angewendet werden müssen. Sie erhalten Gelegenheit, in einem offenen Dialog Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen und praxisnahe Anregungen für Ihren eigenen Verantwortungsbereich mitzunehmen.

Zur Teilnahme am Konsortial-Benchmarking „Technologiemanagement“ lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing.
Günther Schuh

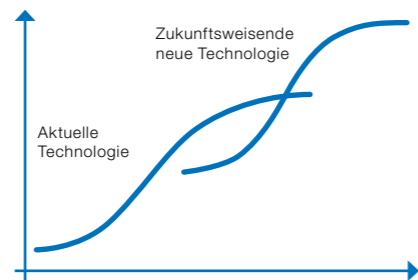
Technologien von heute sind morgen von gestern

Motivation

Der Lebenszyklus von Technologien ist erheblich länger als der von Produktionsmitteln und Produkten. Technologien müssen deshalb stärker als bisher in den Mittelpunkt unternehmerischer Entscheidungen rücken, denn sie sind die zentrale und erfolgsentscheidende Ressource jedes technologieorientierten Unternehmens.

Unter dieser Devise schaffen Sie die Bedingungen für einen nachhaltigen Produkt- und Markterfolg. Gleichzeitig müssen die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Technologien berücksichtigt werden. Es gilt, ungenutzte Chancen frühzeitig zu erkennen und für die eigenen Zwecke zu nutzen.

Essenziell ist dabei, Produkt-, Produktions- und Materialtechnologien ganzheitlich zu betrachten und integriert zu bewerten. Hier gilt es, die eigenen technologischen Fähigkeiten optimal auf Kundenanforderungen abzustimmen, die eigene technologische Basis weiterzuentwickeln und erfolgreich Differenzierungspotenziale aufzubauen. Nur ein professionelles Technologiemanagement schützt Unternehmen davor, zu spät auf Technologieentwicklungen zu reagieren oder diese zu einem ungünstigen Zeitpunkt vorwegzunehmen.



Wer frühzeitig die richtigen Technologien identifiziert, aktuell genutzte optimal einsetzt und veraltete, unwirtschaftliche rechtzeitig (aber nicht zu früh) substituiert, wird dauerhaft Erfolg haben.



Projekttablauf

Das Konsortial-Benchmarking „Technologiemanagement“ beginnt am 12. Mai 2016 und hat eine Laufzeit von rund neun Monaten.

Jedes der insgesamt drei Projekttreffen der Konsortialpartner sowie die fünf gemeinsamen Unternehmensbesuche werden durch das Invention Center organisiert und moderiert.



Kick-off-Meeting

Das Projekt beginnt am 12. Mai 2016. Die Konsortialpartner, die Experten und das Projektteam treffen sich im Kick-off-Meeting zum ersten Mal und legen gemeinsam die Projektschwerpunkte und den Fokus fest.

Review-Meeting

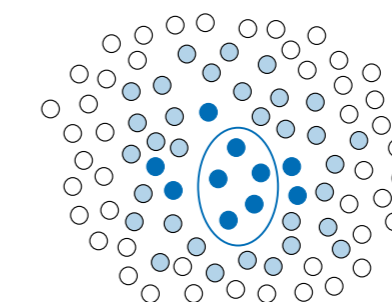
Das Konsortium trifft sich zum zweiten Mal im Herbst 2016 und wählt aus den vorgestellten Fallstudien fünf Successful Practice-Unternehmen aus, die dann namentlich offen gelegt werden.

Screening

Die Fragestellungen des Konsortiums werden durch das Invention Center in einem Fragebogen zusammengefasst und an potenzielle Benchmarking-Partner versendet. Auf Basis der Rückläufer werden gezielt Telefoninterviews durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Form von zehn anonymisierten Fallstudien aufbereitet.

Firmenbesuche

Das Konsortium und das Projektteam besuchen die fünf Unternehmen jeweils für einen Tag. Im Rahmen von Vorträgen und Rundgängen erhalten Sie detaillierte Einblicke in bestehende Strukturen, Prozesse und Methoden. So können Sie die Successful Practices in die eigenen Verantwortungsbereiche übertragen.



- Fragebogen verschickt
- Fragebogen zurück
- Ausgewählt für Fallstudie
- Ausgewählt für Firmenbesuche

Abschlusskonferenz

In einer Abschlusskonferenz im Frühjahr 2017 werden die Ergebnisse des Benchmarkings und der Firmenbesuche zusammengefasst. Die ausgezeichneten Unternehmen werden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nutzen und Aufwand



Konsortial-Benchmarking

Ihre Teilnahme an dem Konsortial-Benchmarking bietet Zugang zu einer Experten-Community im Bereich des Innovations- und Technologiemanagements. Durch regelmäßige Workshop-Teilnahmen werden Sie in der Lage sein, den Lauf der Studie aktiv mitzugestalten. Außerdem erhalten Sie exklusiven Zugang zu allen unabhängigen Studienergebnissen.

Ihr Nutzen

- Lernen Sie von den Besten!
- Sie erhalten Gelegenheit, in einem offenen Dialog Erkenntnisse und Erfahrungen auszutauschen und praxisnahe Anregungen für Ihren eigenen Verantwortungsbereich mitzunehmen.
- Gewinnen Sie wertvolle Erkenntnisse durch Besuche bei fünf Successful-Practice-Unternehmen!
- Bauen Sie wertvolle Kontakte zu anderen Unternehmen des Konsortiums auf!

Zeitraum

12. Mai 2016 – Januar 2017

Kosten

Der Beitrag pro Konsortialpartner beträgt € 22.000,- (exkl. USt.).

Für jeweils zwei Personen Ihres Unternehmens sind (bis auf Ihre Reisekosten) alle Aufwendungen für die Durchführung des Projektes inkl. Dokumentation enthalten.

Zusätzlich zu den Schwerpunkttreffen bei fünf Successful-Practice-Unternehmen vor Ort finden drei vor- und nachbereitende Treffen im Konsortium statt.

Referenzen

Das Invention Center veranstaltet in Kooperation mit dem WZL der RWTH Aachen und dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT in regelmäßigen Abständen Konsortial-Benchmarking-Projekte mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und knüpft mit dem Konsortial-Benchmarking „Technologiemanagement“ an eine Reihe durchgeführter Benchmarking-Projekte zu diesem Thema an. Unsere Kunden aus der Industrie wissen dabei neben fundierter Fach- und Methodenkenntnis vor allem die professionelle Projektabwicklung zu schätzen.

Konsortial-Benchmarking (2012): Technologiemanagement

Im Fokus des Konsortial-Benchmarkings im Technologiemanagement 2012 standen die Themen strategische Technologieplanung, Technologiefrüherkennung, Open Innovation & Cross Industry Innovation, Organisation des Technologiemanagements und die Bewertung.

Konsortialpartner

Aesculap, Alstom, Bosch Diesel Systems, Daimler, Mibelle, Miele, MTU Friedrichshafen, Roche Diagnostics, Schaeffler Technologies, V-Zug

Successful Practice- Unternehmen

3M, Infineon, Johnson Controls, Oerlikon Leybold, Rolls-Royce

Konsortial-Benchmarking (2014): Technologiefrüherkennung

Thematischer Schwerpunkt des Konsortial-Benchmarkings war es, praxiserprobte Ansätze der Technologiefrüherkennung zu identifizieren. Die Fähigkeit, technologische Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, entscheidet in vielen Branchen über den wirtschaftlichen Erfolg. Die Identifikation relevanter Technologien und deren Potenziale ist daher elementar wichtig. Im Rahmen des Benchmarkings wurden mit den Konsortialpartnern Vorgehensweisen und Hilfsmittel untersucht, die bei der Technologiefrüherkennung angewendet werden müssen.

Konsortialpartner

Audi, BASF, BMW, Busch-Jaeger, C. & E. Fein, Claas, Daimler, Husqvarna, Klöckner Pentaplast, Opel, Robert Bosch, Roche Diagnostics, Rosen, Saurer, SKF

Successful Practice- Unternehmen

3M, Endress+Hauser, Enel, Osram, Wittenstein

Kontaktformular

Konsortial-Benchmarking Technologiemanagement

- Ich möchte gerne mehr über das Projekt Konsortial-Benchmarking „Technologiemanagement“ erfahren.
Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung.
- Ich möchte am Projekt Konsortial-Benchmarking „Technologiemanagement“ als Konsortialpartner teilnehmen.
Bitte lassen Sie mir die entsprechenden Unterlagen zukommen.

Name Vorname

Titel

Firma Abteilung

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Land

Telefon Fax

E-Mail

Unterschrift Datum

Projektleitung

Dipl.-Wirt.-Ing. Simon Ryschka
Telefon +49 241 89 04 419
Fax +49 241 89 04 6419
E-Mail simon.ryschka@ipt.fraunhofer.de
Internet www.ipt.fraunhofer.de

Ihr Kontakt

Invention Center
c/o KEX Knowledge Exchange AG
Campus-Boulevard 57
52074 Aachen